

des Bestehens der Anstalt von 1837 bis ult. 1869, sind ca. 3,200,000 St. \mathcal{F} . als Vorschuß bewilligt. Die Vertheilung der Geschäfte für 1869 war: Präsidat u. Buchführung: Dr. J. L. Bilders, gr. Theaterstr. 6; Cassa: Dr. J. A. H. Stofz, Schopenhof 26. Anmeldungen zu Vorschüssen bei folgenden Hren.: im Bezirk des früh. 1. Bataillons: R. Averdick, gr. Reichenstr. 47, im Bezirk des früh. 2. Bataillons: Ferd. Münd, Neuburg 7, im Bezirk des früh. 3. Bataillons: Dr. Otto Mönckeberg, gr. Burkstr. 7, im Bezirk des früh. 4. Bataillons: F. E. M. Marcus, Reimerstwiete 22, im Bezirk des früh. 5. Bataillons: J. A. Marisal, Mühlenstr. 22, im Bezirk des früh. 6. Bataillons: Dr. A. H. Kellinghusen, Ferdinandsstr. 45, im Bezirk des früh. 7. Bataillons: H. Albers, Steinbamm 139 u. H. F. J. Wiering, Hohenfelde, Neuestr. 17, im Bezirk des früh. 8. Bataillons: John Wigel, St. Pauli, Pinnaßberg 75.

Vorschuß-Institut, Israelitisches. Gegründet im Jahre 1816, gewährt zinsfreie Vorschüsse auf Grund der im Jahre 1869 revidirten Statuten an Angehörige der Israelitischen Gemeinde in Hamburg, im Betrage von \mathcal{R} . 20 bis \mathcal{R} . 1000 gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen. Bei Vorschüssen bis 500 \mathcal{R} . muß wöchentlich 1 β von je 1 \mathcal{F} . \mathcal{R} . (\mathcal{R} . 2. 8) abgetragen werden. Vorschüsse über \mathcal{R} . 500 werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückgezahlt. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, gemässigt bestehend aus den Hren. Emanuel Rosenbacher, Präses; Friedrich Emil Fränkel, Secretair; Ferdinand Cohen, Berthold Cohnheim, S. Dunsiger, Joh. A. J. Israel, Louis S. Levy, L. Matthias, Jacob Reis u. Gustav Warburg. Zahlungstag: jeden Sonntag, von 9 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Bureau: Kahlhöfen, im neuen Synagogen-Gebäude.

Waisenhaus. Diese vor dem großen Brande in der Admiralitätsstr. belegene milde Stiftung ist seit dem 25. October 1858 nach ihrem für dieselbe neu erbauten Hause auf der Uhlenhorst übergeben. Die Anstalt versorgt gegenwärtig 500 bis 600 Kinder, von welchen die jüngeren auf dem Lande in Privatpflege unterhalten, sodann aber sämmtlich bis zu ihrer Entlassung im Hause selbst erzogen werden. — Wegen Beschäftigung der Anstalt hat man sich im Institute zu melden. Das Administrations-Bureau derselben ist an den Wochentagen von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Zwei der Provisoren führen als Jahresverwalter die specielle Verwaltung. Die Aufnahme von Kindern geschieht von dem ersten Jahresverwaltenden Provisor, für das Jahr 1870 Hr. E. N. Kleinschmidt, Lubeckerstr. 123. (Stadtbad.: Fried. Beneke, H. Sohannstr. 2), bei welchem man sich zu melden hat.

Waisenhaus, Katholisches, St. Georg, Neuestr. 36. Dasselbe ist im Jahre 1861 gegründet u. bestimmt für dürftige, in rechtmäßiger Ehe erzeugte Waisenkinder hamburger römisch-katholischer Staatsangehöriger. Andere Kinder können nur ausnahmsweise gegen eine jährliche Vergütung von 150 \mathcal{R} . \mathcal{R} . Aufnahme finden. Die Verwaltung des Waisenhauses hat das Kirchen-Collegium der hamburger katholischen Gemeinde; die Specialverwaltung desselben wird von einer Deputation geführt. Gesuche um Aufnahme von Kindern in das Waisenhaus sind an den Pastor Schwegmann, Hl. Michaeliskirche 34, zu richten u. dabei folgende Papiere einzureichen: der Taufschein des Kindes; der Bürgerbrief des Vaters; der Todtenschein Beider oder eines der Eltern; der Impfschein des Kindes, sowie ein ärztliches Zeugniß über die Gesundheit desselben; Atteste der Armenpfleger über die Bedürftigkeit des Kindes oder andere Auskunft; die in Hinsicht der Vormundschafts-Deputation eventualiter nöthigen Papiere u. Consense. In der Regel werden Kinder unter sechz Jahren nicht aufgenommen, noch auch vor zurückgelegtem vierzehnten Jahre entlassen. Vor Aufnahme eines Kindes müssen dessen Stellvertreter durch einen Revers auf jede Einmischung ihrerseits in die Erziehung, Verpflegung u. den Unterricht desselben Verzicht leisten.

Waisen-Institut, Hamburgisches deutsch-Israelitisches, 2. Marktstr. 4. Das Institut ist 1766 gestiftet u. wird erhalten durch Beiträge von Gemeindegliedern. Aufnahme findet, soweit es der Raum gestattet, jeder vaterlose, in gesetzlicher Ehe erzeugte Knabe der israelitischen Gemeinden hierseits, der das 6te Lebensjahr zurückgelegt hat u. verbleibt im Institute bis zum vollendeten 14ten Lebensjahre. Knaben über 12 Jahre werden nicht aufgenommen. Die Meldungen geschehen bei dem Secretair u. ihm müssen Geburts- u. Impfungsschein beigelegt werden. Er berichtet dem Präses hierüber, welcher, nachdem er sich überzeugt hat, daß die Knaben zur Aufnahme berechtigt sind, dieselben dem Defonomen zuweist, der sie sodann in die Meldungsregister einträgt. Die Mütter der aufzunehmenden Waisen müssen sich schriftlich verbindlich machen, falls ihre Vermögensumstände durch irgend einen Zufall sich derart verbessern, daß sie im Stande sind, ihr Kind selbst zu erhalten, dasselbe wieder zu sich zu nehmen, u. im Falle sie erweislich wohlhabend werden, noch für jedes Jahr, während das Kind im Institute gewesen, demselben 50 \mathcal{R} . zu vergüten. — Die Waisen erhalten den Unterricht in der Talmud-Tora-Armenschule (s. diesen Art.). Die Zahl der gegenwärtig im Institute sich befindenden Waisen beträgt 22. Defonom ist Hr. J. C. Gotthold Dr. Die d. J. Direction besteht aus den Hren. Samson H. Levy, Präses, Rothenbaum-Chaussee 71 a; Ph. Mendelson, Secretair, Neuwall 18; J. C. Liebermann jun., Contrôleur, Jungfernstieg 5; M. Heilbut, Inspector, Grindelhof 7; Ad. Ahronsohn, Cassirer, Compt.: Neuburg 16. Wohn.: Heuberg 11, welcher auch die dem Institute bestimmten Gaben in Empfang nimmt.

Warteschule außerhalb des Dammtors, im ersten Durchschnitt, Kahl's Platz, schließt sich in ihrer Einrichtung den hamburger Warteschulen an.

Warteschule, Hanseische, in Barmbeck, hollstein. Kamp 30. Ein Vermächtniß des am 2. Febr. 1859 in Barmbeck verst. Hrn. Johann Heinrich Hane veranlaßte ihre Stiftung. Der Platz, worauf dieselbe erbaut wurde, ward von den Völk. u. Halbhufnern Barmbecks dazu geschenkt. Sie nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum vollendeten 6ten Jahre auf, von 5 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Die Schulverwaltung besteht aus den Hren. J. H. Dreckmann, Präses, J. H. Desenijs jun., A. Norden, W. H. A. Kerzig, H. Witt, J. D. Kriegshauer u. aus einem Collegium der Schul-Aufsicherinnen, dessen Vorstand: die Frauen J. H. Müller, Präsidentin, C. Kainville Wwe., A. J. A. Japp, J. Perrisse u. W. H. A. Kerzig.

Warteschule in Hamm. Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 3 β wöchentlich für jedes Kind.

Das Local ist oben in Da Präses u. Protocollführer, u. Schullehrer E. Mevni, Außerdem giebt es in terskamp, 3 in Horn, d

Warteschule, Di 2 u. 7 Jahren, bietet ihn Uebernahme der Sorge f arme ist, kann sie selbst diesem Zwecke angewies Lesdorp, A. Palm, G. ? Frau Oberalter Wieber, Fräul. Elisabeth Hornbof

Warteschulen. 2 außer dem Hause nachgel bewahrt werden u. den e eigentlichen Lehrschulen 1 Warteschulen stehen die waltung. Die erste Schu die dritte: auf dem Geo in der Bernharstr.; die 1 schulen im Gebiete s. die Kinder von 2—7 Jahren wieder abgeholt. Brot zu sorgen die Schulen; als Kinder. Wegen Aufnahme Vorsteher. Diese Schul Kinder der arbeitenden (über 13,000 Kinder hab Vorstand der Warteschu Präses; Dr. J. C. Kröy, füber, Pastor Höre, 1 die Hren. J. A. Marij C. Rittmeister. Für die die Hren. J. H. Schäfer Für die 6te Schule: di A. A. Köhn u. W. C. E. Hr. Dr.; für für St. Georg; Hr. D.

Wafsch- und W fellschaft angelegt worde Wasserverforgung bewill Die Benutzung der W fkosten in erster Classe 1 Abonnement 16 Bade-! sämmtlich von glaturten die Wafsch-Anstalt ist in den Hren. F. Kaez, als **Wasserkunst,** 2 Nothenburgsört. Das V irdischer gemauerter C Beweise den unter Wafsch ausgeführt. Vier Ernn von 250 Pferdekraft ti Leitungen zur Stadt. gemeinschaftlichen Schoi Standrohre, welche auf Wasser nach Erfordermiß 225 Fuß auf gepumpt r Durchmesser, führen da leitungen u. Zweigleiti Stadt, den Vorstädten Richtungen bereit in sich ausdehnt. — Drei Elbhöhe, eins beim W Hauptleitungs in Be von 100,000 Cubiffuß etwaige Störungen in l verbräuche auszugleichen Abend u. in der Na Wasser in sich aufzur Zuführung durch die Reservoir am Berline hohen Unterbau ruhen

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document